

TEIL A: ZUR BEDEUTUNG VON OPPOSITION IN PARLAMENTARISCHEN REGIERUNGSSYSTEMEN AUS POLITIKWISSENSCHAFTLICHER SICHT

1	Zu Begriffsbestimmungen von Opposition sowie zu historischen Entwicklungen.....	13
2	Zu Funktionsbeschreibungen von Opposition	17
3	Forschungsbeiträge zu Opposition in der Bundesrepublik.....	19
3.1	Von der historischen Reflexion von Opposition zur empirischen Analyse von Oppositionshandeln.....	19
3.2	Strategische Überlegungen sowie institutionelle Entwicklungen.....	21
4	Zur Einordnung der vorliegenden Studie.....	26

TEIL B: DER LANDTAG VON NRW ALS POLITISCHE ARENA: OPPOSITIONELLE KRITIK UND KONTROLLE NACH DER GESCHÄFTSORDNUNG DES LANDTAGS (GOLT)

1	Grundsätzliche Bemerkungen	28
2	Kritik und Kontrolle nach der GOLT	31
2.1	Zur Stellung von Abgeordneten sowie von Fraktionen: Teile I und III der GOLT.....	31
2.2	Die Ausschüsse: Teil V der GOLT	32
2.3	Gesetzgebungsverfahren, Behandlung der Beratungsgegenstände: Instrumente der Kontrollaktivierung im Teil XIII der GOLT	33
2.3.1	§ 86: Anträge auf Entschließungen.....	33
2.3.2	§ 87: Anträge und Gesetzesentwürfe	33
2.3.3	§ 88: Behandlung von Anträgen, die keinen Gesetzentwurf enthalten.....	33
2.3.4	§ 93: Dringlichkeitsanträge	34

2.4	Instrumente der Geltendmachung politischer Verantwortlichkeit: Instrumente der Kritikartikulation im Teil XIV der GOLT.....	35
2.4.1	§§ 94 und 95: Einbringung und Behandlung von Großen Anfragen	35
2.4.2	§ 97: Kleine Anfragen.....	35
2.4.3	§ 99: Fragestunde, Aktuelle Stunde	36
3	Zur Bewertung der Instrumente aus der Sicht des CDU- Fraktionsvorsitzenden: Die Relevanz der politischen Praxis.....	36

**TEIL C:
KONTROVERSEN UND OPPOSITIONELLES HANDELN
IM POLITIKFELD GARZWEILER II ZWISCHEN
1995 UND 2000**

1	Regierungsbildung und Oppositionspositionierung nach der Landtagswahl vom 14. Mai 1995	39
2	Die Kontroverse um Garzweiler II – Grundsätzliche Bemerkungen	41
3	Die erste Phase: Die Konsolidierung der Regierung – Oppositionelle Kritik und Kontrolle zwischen Juni 1995 und Dezember 1996	47
3.1	Referenzpunkte und rechtliche Einordnung der Ereignisse in der ersten Phase	48
3.2	Oppositionelle Positionierung direkt nach Zusammentritt des neuen Landtags: Der Antrag vom 20. Juni 1995 ohne parlamentarische Karriere.....	49
3.3	Die Genese der permanenten Konfrontation durch die Opposition: Dringliche Anfragen und die Aktuelle Stunde vom 7. Juli 1995 in einem direkten Zusammenhang.....	51
3.4	Garzweiler II in der Regierungserklärung Raus und die Aktuelle Stunde vom 13. September 1995.....	55

3.5	Positionen der Landtagsfraktionen zum Projekt „Garzweiler II“ in der Aussprache zur Regierungserklärung am 20. September 1995	59
3.6	Die Konsolidierung der Regierung und der „Vorwort-Disput“ vom Oktober/November 1995	60
3.7	Verhandlungen in Ausschüssen: Beratungsgegenstände ohne Bezug auf Überweisungen durch das Plenum	60
3.8	Mündliche Anfragen ohne eine weitergehende parlamentarische Karriere	70
3.9	Fazit für die erste Phase	71
4	Die zweite Phase: Oppositionelle Kritik und Kontrolle vor und nach dem Urteil des Landesverfassungsgerichtshofs (VerfGH) in Münster vom 29. April 1997 bis zum Erlass des Rahmenbetriebsplans am 17. Dezember 1997.....	75
4.1	Der regierungsinterne Streit um die wasserrechtlichen Genehmigungen: Eine Dringliche Anfrage und die Aktuelle Stunde vom 6. März 1997 vor dem Urteil in einem direkten Zusammenhang.....	77
4.2	Kontrolle durch die Opposition: Der Antrag vom 5. Mai 1997 nach dem Urteil ohne parlamentarische Karriere.....	80
4.3	Die Kontroversen um das Monitoring sowie die Wuppertaler Gedankenskizze: Zwei Mündliche Anfragen sowie der Antrag vom 22. September 1997 und seine parlamentarische Karriere	85
4.3.1	Zum Hintergrund des Antrages sowie die Verhandlungen im Plenum.....	85
4.3.2	Die Karriere des Antrages in den Ausschüssen	91
4.4	Die Koalition unter massivem Druck: Der Antrag vom 21. Oktober 1997 und seine parlamentarische Karriere	92
4.4.1	Die Verhandlungen im Plenum.....	92
4.4.2	Die Karriere des Antrags in den Ausschüssen.....	97

4.5	Verhandlungen in Ausschüssen: Beratungsgegenstände ohne Bezug auf Überweisungen durch das Plenum	101
4.6	Die Kontroverse zwischen Minister Clement und Ministerin Höhn nach Zulassung des Rahmenbetriebsplans am 22. Dezember 1997.....	104
4.7	Fazit für die zweite Phase	105
5	Die dritte Phase: Kritik und Kontrolle zwischen der Sondersitzung des Plenums am 20. Januar 1998 sowie der Erteilung der Sümpfungserlaubnis am 30. Oktober 1998	108
5.1	Die Sondersitzung des Landtags am 20. Januar 1998 nach dem Sonderparteitag von Bündnis'90/Die Grünen in Jüchen.....	109
5.2	Die Kontroverse um ein Antwortschreiben von Ministerin Höhn: Eine Mündliche Anfrage vom 4. Februar 1998 und die Aktuelle Stunde vom 6. Mai 1998 in einem verzögerten Zusammenhang.....	121
5.3	Oppositionelle Kontrolle nach Fertigstellung eines Entwurfs zur wasserrechtlichen Genehmigung vom September 1998: Der Antrag vom 26. Oktober 1998 ohne parlamentarische Karriere.....	130
5.4	Verhandlungen in Ausschüssen: Beratungsgegenstände ohne Bezug auf Überweisungen durch das Plenum	132
5.5	Mündliche Anfragen ohne direkte parlamentarische Karriere	134
5.6	Fazit für die dritte Phase	138
6	Strategische Positionierungsprobleme der CDU-Fraktion aus der Sicht der befragten politischen Akteure für die drei Phasen	140

TEIL D: ERGEBNISSE UND FORSCHUNGSDESIDERATE	144
--	-----

LITERATURVERZEICHNIS	149
-----------------------------------	-----